

EINBLICK

DAS MAGAZIN FÜR KUNDEN, SPENDEDE
UND PARTNER DES WBZ



UMBAU MIT GROSSEM MEHR-
WERT FÜR ALLE



CHANCEN UND HERAUSFOR-
DERUNGEN DER INTEGRATION



ERFOLGREICHE ZEWo-
REZERTIFIZIERUNG



1/2019



DIE FÄHIGKEIT ZÄHLT, NICHT DIE BEHINDERUNG

Impressum

Herausgeber

Wohn- und Bürozentrum
für Körperbehinderte (WBZ)

Aumattstrasse 70–72
Postfach
CH-4153 Reinach 1

t +41 61 755 77 77
f +41 61 755 71 00

info@wbz.ch
www.wbz.ch

PC-Konto für Spenden
40-1222-0

Gesamtverantwortung
Kommunikation/Fundraising WBZ

Redaktion
Kommunikation/Fundraising WBZ
und Tarrach Kommunikation

Bilder
WBZ und Tarrach Kommunikation,
falls nicht anders vermerkt

Grafik und Produktion
Grafisches Service-Zentrum WBZ

Druck und Distribution
Grafisches Service-Zentrum WBZ

Datenaufbereitung
EDV WBZ

Erscheinungsweise und Auflage
Einblick, 4-mal jährlich,
ca. 10'000 Expl.

Zusätzliche Exemplare
Bestellung unter
t +41 61 755 71 04
f +41 61 755 71 68
info@wbz.ch
www.wbz.ch (als PDF-Download)

© 2019 WBZ.
Alle Rechte vorbehalten. Nach-
druck nur mit Quellenangabe.
Bitte um Benachrichtigung nach
Erscheinen.

Umwelthinweis
Das WBZ verwendet für seine
Publikationen ausschliesslich
Papiere aus nachhaltiger Wald-
bewirtschaftung.



Ihre Spende
in guten Händen.



Liebe Leserin, lieber Leser

Das Projekt «Neubau 2020» wird uns auch die nächsten zwei Jahre fest im Griff haben. Der Blick auf die Jahresplanung zeigt, dass wir vor einem ereignisreichen Jahr stehen und einige Herausforderungen auf uns zukommen. Gemeinsam mit den betroffenen Bewohnerinnen, Bewohnern, Mitarbeitenden und verschiedenen Projektleitenden haben wir gute Vorarbeit geleistet und können nun in der Umsetzungsphase davon profitieren.

Das Projekt «Neubau 2020» teilt sich grob in An-, Neu- und Umbau auf. Der «Schwerpunkt» widmet sich dem Umbau, der sich in weitere drei Teilprojekte aufteilt: Gastronomiekonzept «Piazza», Empfang und Erdbebenertüchtigung. Schliesslich lohnen sich die Bastrapazen, denn wir werden alle einen Mehrwert erleben.

Ausserdem berichten wir über unsere Vielfalt an Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung im Bereich der Verwaltung. Zudem dürfen Sie sich auf ein spannendes «Persönlich», einen Bericht über die gegenseitig bereichernde Zusammenarbeit mit dem Altersverein Reinach und Umgebung sowie einige Aktualitäten aus dem WBZ-Alltag freuen.

Dass wir den Neubau 2020 realisieren dürfen und damit ein weiteres Kapitel in der WBZ-Geschichte schreiben, ist zu einem grossen Teil Ihrer langjährigen und grosszügigen Unterstützung zu verdanken. Mit Ihrem Engagement schaffen Sie gemeinsam mit uns Perspektiven für Menschen mit Behinderung – vielen herzlichen Dank!

Herzliche Grüsse

Stephan Zahn
Direktor

stephan.zahn@wbz.ch

Inhalt

- 2 Editorial**
Stephan Zahn
- 3 Aktuell**
Aktuelles aus dem WBZ
- 4 Schwerpunkt**
Was an der Aumattstrasse 71
vor sich geht
- 7 Persönlich**
«Im Grossen und Ganzen ist es gut so»
- 8 Leben und Arbeiten**
Eine bunte Vielfalt an Arbeitsplätzen
- 10 Dienstleistungen**
Gemeinsam gemeinnützig!
- 11 Unterstützung**
Erfolgreiche Zewo-Rezertifizierung:
Ihre Spende in guten Händen!

Titelbild:

Die Umbauarbeiten im Bestandsgebäude 71 haben begonnen. Patricia Stettler, Mitarbeiterin Grafisches Service-Zentrum und Bewohnerin, und Tobias Henzen, Mitarbeiter Kommunikation/Fundraising, sind gemeinsam mit Bau-Maskottchen «Neubi» zu Besuch auf der Baustelle.

Aktuelles aus dem WBZ

Was bewegt das WBZ? Was steht an?
Wir halten Sie auf dem Laufenden.

WBZ-Anlässe 2019

Trotz des Umbaus des Bestandsgebäudes (WBZ 71, 1997) können auch im Jahr 2019 einige WBZ- und Albatros-Anlässe stattfinden. Das freut uns sehr und wir laden Sie ein, uns an diesen Anlässen zu besuchen!

Den Anfang haben die Garagen- und Kleiderflohmärkte gemacht. Auch dieses Jahr sollen die Themenflohmärkte ein ergänzendes Angebot zum grossen Flohmarkt Ende Oktober 2019 sein. Ebenso wird die Sonntagsbrunch-Tradition weitergeführt. Brunchen Sie Ende Februar und am Muttertag à discrétion und starten Sie mit einem reichhaltigen Buffet in den Sonntag. Ende März haben Sie zudem einmal mehr die Möglichkeit, Köstlichkeiten aus «Bella Italia» zu geniessen. Den Jahresabschluss übernimmt die Beschäftigung. Besuchen Sie das kreativAtelier an der Basler Herbstmesse oder kommen Sie vom 1. bis 5. Dezember an die liebevoll hergerichtete Verkaufsausstellung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Neue Abteilungsleiterin Gastronomie

Denise Rüegg hat im Januar 2019 die Nachfolge von Ines Näf angetreten und ist neue Abteilungsleiterin Gastronomie. Die gelernte Köchin hat viele Jahre ein Restaurant geführt und ist in der Gastronomie zu Hause. Künftig ist sie Ihre Ansprechperson und kümmert sich um Ihre Anfragen sowie Rückmeldungen rund um die Gastronomie. Sie erreichen Denise Rüegg per E-Mail denise.rueegg@wbz.ch oder per Telefon +41 61 755 71 72. Wir heissen sie herzlich willkommen und wünschen alles Gute!

Claudia Marceline Zehntner –
neue Stiftungsrätin ab 2019.



Denise Rüegg, Abteilungs-
leiterin Gastronomie seit
Januar 2019.

Die letztjährige Verkaufsausstellung
präsentierte sich unter dem Motto
«Winterzauber und Sternenglanz».



**SMS-Spenden:
«WBZ» und
«Betrag» an 488.**

Mit ein paar Klicks spenden!

Das neue Online-Spendenformular ist seit Ende des letzten Jahres aufgeschaltet und gibt Ihnen die Möglichkeit, Ihre Spende jetzt auch online abzuwickeln. Neben dem Online-Spendenformular können Sie Ihre Spende aber auch per SMS machen. Mit ein paar wenigen Klicks tun Sie Gutes und unterstützen Menschen mit Behinderung – herzlichen Dank!

Neue Stiftungsrätin

An seiner letzten Sitzung hat der WBZ-Stiftungsrat Claudia Marceline Zehntner als Nachfolgerin der Ende 2017 zurückgetretenen Dr. Nicole Kuster und Vertreterin der Schweizer Vereinigung der Gelähmten ASPr-SVG Ortsgruppe beider Basel zur Wahl vorgeschlagen. Im Januar hat die ASPr-SVG Ortgruppe beider Basel die Wahl bestätigt. Wir heissen Claudia Marceline Zehntner herzlich willkommen und wünschen ihr in ihrer neuen Funktion als Stiftungsrätin viel Freude und Erfolg!

Agenda

Albatros-Anlass «Italienischer Abend»

28.3.2019, ab 19 Uhr

Restaurant Albatros

Garagenflohmarkt

6.4.2019, 8 – 14 Uhr

WBZ 70/72, Flohmarkt-Annahme

Kleiderflohmarkt

11.4.2019, 11 – 16 Uhr

WBZ 71, Lichthof

Albatros-Anlass «Muttertagsbrunch»

12.5.2019, 10 – 13 Uhr

Restaurant Albatros

Weitere Veranstaltungen unter www.wbz.ch (Aktuell/Agenda).

Individuelle Führungen

Das WBZ führt auf Anfrage gerne individuelle Führungen durch. Weitere Auskünfte und Informationen unter t +41 61 755 71 04, info@wbz.ch, www.wbz.ch (Über Uns/Führungen).



Das Gipsmodell dient auch den täglich Involvierten immer wieder der Veranschaulichung.

Schwerpunkt

Was an der Aumattstrasse 71 vor sich geht

Der Aushub für den Neubau 2020 ist beinahe fertig, bald wird das Fundament gegossen. Doch auch am Bestandsbau sind Arbeiten in Gang. Eingang und Wandelhalle, Gastronomie, Erdbebenertüchtigung – dies einige Stichworte zum Umbau, der parallel zum Neubau läuft.

Sobald wir den Neubau 2020 in Betrieb nehmen, wird das WBZ nur noch eine Adresse haben: Aumattstrasse 71, in grösstmöglicher Nähe zum Dorf. Ein verbreiteter, einladender Eingang wird Sie empfangen. Rechter Hand steuern Sie dann auf eine Gastronomiezone mit völlig neuem Konzept und neuen Veranstaltungsräumen zu. Linker Hand gelangen Sie in einen Gang, der nach aussen voll verglast ist und vom Bestands- zum Neubau führt.

Unterwegs können Sie in einer kleinen Boutique nach Produkten aus dem Flohmarkt und dem kreativAtelier stöbern. Beim Lichthof finden Sie eine Kaffeebar, in der es sich gemütlich sitzen und plaudern lässt. Tolle neue Möglichkeiten für Bewohnerinnen, Bewohner, Mitarbeitende und Gäste!

Zwischen jetzt und September 2020

Was noch wie Zukunftsmusik klingt, ist bald einmal Realität. Im Januar haben die baulichen Vorarbeiten begonnen. Den Umbau bewerkstelligen wir parallel zum Neubau 2020. Was eine grosse Herausforderung für alle Beteiligten und Betroffenen ist, bringt gleichzeitig gewichtige Vorteile: Die Gesamtbauzeit bleibt auf ein Minimum beschränkt.

Die auffälligsten Massnahmen betreffen das Piazzageschoss, das ebenerdig zur Aumattstrasse beginnt. Über einen neuen Gang und einen Brückenteil schliesst es an den Neubau 2020 an. Das Stockwerk wird zur Begegnungszone, zu einem Treffpunkt mit Innen- und Aussenräumen, mit Gängen und Nischen, die vielfältig genutzt werden können.

Ziele und Aufgaben des Projekts

Dem Umbau liegen mehrere Ziele zugrunde. Zum einen sollen sich Bestands- und Neubau zu einer architektonischen Einheit verbinden. Zum anderen hat das Bestandsgebäude eine Auffrischung nötig. Wir nutzen die Gelegenheit, um die technischen Systeme zu modernisieren und die Erdbebensicherheit zu erhöhen.

Die Nutzung verändert sich in Richtung Teilhabe, Flexibilität, Individualität und Aufenthaltsqualität. Der Bestandsbau wird die gleichen Standards aufweisen wie der Neubau. Verdeutlichen lässt sich dies anhand der Gastronomie. Wir ersetzen den Speisesaal und das Restaurant Albatros durch einen gemeinsamen, variablen Gastraum, der auf ein Buffetkonzept setzt.



Nach dem Umbau wird der Speisesaal mit modernen Lichtinstallationen und einer neuen Bedientheke ausgestattet sein.



Neu- und Umbau finanzieren wir etwa zu einem Viertel über das Fundraising. Per Ende Januar 2019 sind uns rund 8,3 Mio. Franken an Spenden überwiesen oder angekündigt worden. Wir freuen uns über jede weitere Zuwendung, die auch online ausgelöst werden kann (www.wbz.ch/neubau-2020/finanzierung/spenden). Herzlichen Dank!



Stephan Zahn, Direktor und Projektleiter Bau, bespricht mit Fabienne Heller, Assistentin Bau, das weitere Vorgehen vom Umbau.

Hochwertige, laufend frisch und teilweise direkt vor den Gästen zubereitete Speisen stehen für alle in Selbstwahl zur Verfügung.

Selbstverständlich erhalten unsere Bewohnerinnen und Bewohner im neuen Konzept dieselbe Unterstützung wie bisher. Sie erfahren aber Selbstbestimmung in Bezug auf Essenszeiten oder Menüwahl. Spontane Entscheide ersetzen die Vorbestellung. Für Mitarbeitende und Gäste verringert sich die Wartezeit im Service. Und wir alle profitieren von längeren Öffnungszeiten, der Kaffeebar und unterschiedlichen Sitzgelegenheiten.

Das Angebot an Mieträumen vergrössert sich deutlich; Sitzungen, Schulungen und Anlässe aller Art fördern die Durch-

mischung des Publikums. Doch trotz dieser beabsichtigten Lebendigkeit bleibt zu berücksichtigen, dass unsere Bewohnerinnen und Bewohner ein Anrecht auf Rückzug und Beständigkeit haben. Diese Balance werden wir über die Inneneinrichtung anstreben.

Zwischenzeitliche Schliessung des Restaurants

Der Umbau der Gastronomie betrifft Sie als externe Gäste sehr direkt. Am 6. Juni 2019 wird das Restaurant Albatros (inklusive Mieträumen) vorübergehend schliessen. Wir hoffen sehr, dass Sie uns dies nachsehen und sich ab der Wiedereröffnung im November 2019 auf das neue Umfeld einlassen werden! Intern verpflegen wir zwischenzeitlich auf den Etagen, im Licht-

hof und in angrenzenden Räumen. Das Grafische Service-Zentrum (GSZ) weicht provisorisch in das erste Untergeschoss aus.

Die zweite grosse Umbauetappe findet von März bis September 2020 statt. Sie betrifft den Eingangs- und Fassadenbereich mit dem Anschluss an den Neubau. Die Gastronomie bleibt selbstverständlich geöffnet.

Während der Umbauphasen ziehen wir über die ganze Gebäudehöhe Erdbebenwände ein und erneuern die technische Versorgung. Durch die Erweiterung unseres Gebäudes entfallen die aktuellen Besucherparkplätze entlang der General Guisan-Strasse. Sie werden zu einem späteren Zeitpunkt ersetzt.



Künftig werden wir unsere Gäste am Haupteingang (Aumattstrasse 71) in Empfang nehmen.

Herausforderung und Einschränkungen

Bewohnerinnen, Bewohner und Mitarbeitende können dem Baubetrieb kaum entgehen. Zu ihrem Schutz schränken wir die Zeitfenster ein, in denen besonders lärmige Arbeiten vorgenommen werden dürfen. Drei oder vier Bewohner werden wegen der Erdbebenertüchtigung des Gebäudes temporär ihre Zimmer verlassen müssen – für sie finden wir mit Sicherheit eine gute Lösung.

Betriebliche Aspekte beeinflussen den Umbau. Das GSZ verantwortete zum Beispiel den Versand der Unterlagen für die Baselbieter Wahlen von Ende März 2019. Solange dieser Auftrag lief, mussten Bereiche im Gebäude frei bleiben, welche die Bauplanung gerne bereits belegt hätte.

Im Aussenraum stellt der Baustellenverkehr eine grosse Herausforderung dar. Die Bürgergemeinde hat uns einen Teil der Munitmatte neben dem WBZ als Installationsbereich zur Verfügung gestellt, zu dem auch die Anlieferung des Baumaterials erfolgt. Dadurch können wir glücklicherweise die General Guisan-Strasse entlasten, die als Verbindung zum Schwimmbad von der Reiner Bevölkerung rege genutzt wird.

Allen Beteiligten dieses Projekts ein herzliches Dankeschön für ihre Umsicht und Flexibilität! Und allen Betroffenen ein herzliches Dankeschön für ihr Verständnis, ihr Interesse und ihren gelassenen Umgang mit den Störungen! Wir halten Sie informiert. (mta)



Von der Piazza (ehemals Lichthof) geht es über die verglaste, doppelstöckige Verbindungsbrücke direkt in den Neubau.

Neubau mit Kindertagesstätte

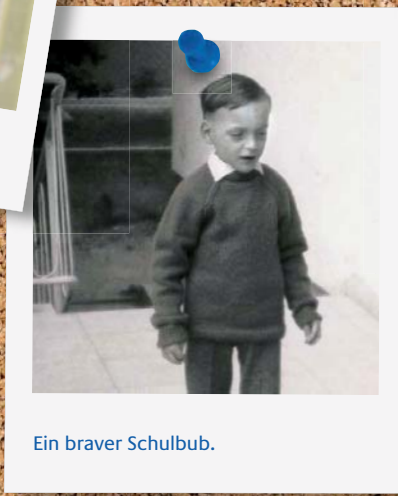
Für den Betrieb im Neubau 2020 ist ein wichtiger Würfel gefallen. Wir freuen uns sehr, dass profawo Basel bei uns einziehen und einen grossen Teil des Parterres inklusive Gartenanteil in Beschlag nehmen wird. Die Kita ist aktuell an der Burgstrasse beheimatet und über unseren Mahlzeitendienst bereits mit dem WBZ verbunden. Mit dem Umzug wird sie sich vergrössern. Eine Bereicherung und wunderbare Belebung für unser Haus!



Michael Scheuerer – ein aufgestellter Artgenosse und immer für ein Witzchen zu haben!



Die Kängurus fressen ihm aus der Hand.



Ein braver Schulbub.



Flamingos sind Michaels neustes Projekt.

Persönlich

«Im Grossen und Ganzen ist es gut so»

Eine Schiebermütze auf dem Kopf, ein pffiffiges Lächeln im Gesicht – so erwartet Michael Scheuerer seine Interviewpartnerin an einem Montag früh. Der 61-Jährige lebt seit bald einem Jahr im WBZ.

Unser Gespräch dreht sich zum Teil um seine Berufszeit als Pöstler und die «gute alte Zeit», wie wir beide finden. Er war mit dem gelben «Töffli» unterwegs, um Post auszutragen, oder dem rechts gesteuerten VW Golf, um die Briefkästen zu leeren. Manchmal begegnete man ihm aber auch auf einem roten Gefährt, mit einem Täschchen voller Geld. «Mandatsträger» nannte sich diese Funktion. Michael zahlte die AHV aus, bar auf die Hand. Nach vollbrachter Tat habe man schon mal «gschnäpslet» oder ein Stück Kuchen zusammen gegessen. Bei solchen Anekdoten kommt der Gedanke auf, Michael Scheuerer müsste eigentlich älter sein als seine 61 Jahre. Dabei hat sich nur das Rad der Zeit so schnell gedreht.

Die Laufbahn bei der Post endete ziemlich jäh vor etwas mehr als zwei Jahren, als Michael sein rechtes Bein verlor. Nach mehreren Thrombosen war die Durchblutung so stark gestört, dass es amputiert werden musste. Seither gehören Phantomschmerzen zum Alltag. Die Nervenenden gaukeln dem Gehirn vor, das Bein sei noch da und spiele verrückt. Das könne man ein bisschen austricksen, meint Michael. Massagen helfen, um den Schmerz zu vertreiben.

Nach der Operation, einem längeren Spitalaufenthalt und mehr als einem Jahr in einem Altersheim war im Frühling 2018 der Wechsel ins WBZ möglich. Michael hat hier Sicherheit, Beschäftigung und einen neuen Kollegenkreis gefunden. Zu 50 Prozent arbeitet er im kreativAtelier. Das reicht aber noch nicht, um den Tag zu füllen. Er fühlt sich lebendig, organisiert gerne Gesellschaftsspiele, nutzt möglichst viele Angebote des BRA-Teams (Begleitung, Räume und Aktivitäten) und arbeitet sich in die interne Post ein, inklusive Computerkurs.

Daneben liest er Krimis, schaut Action- und Horrorfilme, interessiert sich für Geschichtliches, schreibt Gedichte, bekommt Besuch von seiner Tochter, ist mit Kollegen unterwegs und musiziert. Was er hört und selber auf einem improvisierten Schlagzeug spielt, «muss einfach Pfeffer haben, AC/DC-mässig und so. Es muss immer etwas laufen bei mir, sonst langweile ich mich. Doch im Grossen und Ganzen», fasst Michael zusammen, «im Grossen und Ganzen ist es gut so. Wir haben es lässig.» (mta)



Andreas Lämmlin, Mitarbeiter Information Technology/Support, bereitet einen neuen Computer für den öffentlichen Gebrauch auf.

Bildschirmvergrößerung – die Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung sind mit individuellen Hilfsmitteln ausgestattet.



Mit Routine und viel Geschick wechselt er regelmässig die Druckerpatronen im Haus.

Leben und Arbeiten

Eine bunte Vielfalt an Arbeitsplätzen

In der Personalabteilung, im Küchenteam, bei den IT-Services oder in Kommunikation/Fundraising: In vielen Verwaltungsbereichen des WBZ bewähren sich Mitarbeitende mit Behinderung.

Den grösseren Teil der Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung bietet das WBZ in den klassischen Leistungsbereichen wie Elektronische Datenverarbeitung, Treuhand und Grafisches Service-Zentrum an, aber auch in der Beschäftigung mit kreativAtelier, Computergruppe und Wirktreff. Neu hinzugekommen ist der Flohmarkt. Er hat sich zu einem starken, eigenständigen Angebot für zwölf Mitarbeitende mit Behinderung entwickelt. Alle Gruppen werden agogisch geführt. Entsprechend ausgebildetes Personal verantwortet das Programm und begleitet die Mitarbeitenden in ihrer Tätigkeit.

«Wenn jemand ein Computer- oder Druckerproblem hat, dann helfe ich gerne. Ich bin nämlich derjenige, der dem Drucker neues «Schwarzpulver» liefert und auch kleinere Störungen wie beispielsweise einen Papierstau beseitigt. Zudem bin ich für die öffentlichen Computer im Haus zuständig und führe regelmässig Kontrollen durch.»

Andreas Lämmlin, Mitarbeiter Information Technology/Support

Einzelne Mitarbeitende mit Behinderung sind demgegenüber in Teams zu finden, welche die Verwaltung und den Betrieb des WBZ

steuern. Die agogische Begleitung zählt nicht zu deren Kernaufgaben. Wenn WBZ-Direktor Stephan Zahn über solche Stellen spricht, verwendet er Begriffe wie Nische und Spezialität. Rund 20 Mitarbeitende mit IV-Rente arbeiten am Empfang, in der Gastronomie, in Kommunikation/Fundraising, im Personal und in weiteren Abteilungen. Dort sind sie in Arbeitsprozesse sowie in Führungs- und soziale Strukturen eingebunden, wie sie jedes Unternehmen kennt.

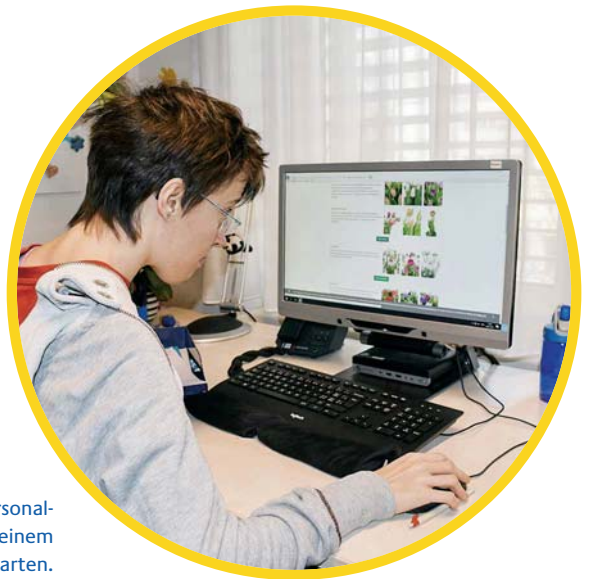
Chancen und Herausforderung der Integration

Die fachlichen Anforderungen an Mitarbeitende mit Behinderung sind in einem nicht agogischen Team nicht höher, aber spezifischer. Der Leistungsaspekt steht im Vordergrund. Es geht um Arbeit, die für den Betrieb notwendig ist und zu einer bestimmten Zeit erbracht werden muss. «Wir könnten auch noch mehr qualifizierten, selbstständigen Mitarbeitenden mit Behinderung eine berufliche Heimat bieten», meint Stephan Zahn. Dies im Wissen um die Herausforderungen dieser integrativen Arbeit für alle Beteiligten.

Der administrative Aufwand ist hoch, um die kantonalen Vorschriften betreffend Einstufung und Dokumentation zu erfüllen. Herausfordernd sind aber auch Situationen, wenn Konzentration und Leistung aufgrund einer Behinderung schwanken oder



Tobias Henzen, Mitarbeiter Kommunikation/Fundraising, liest sich in die Unterlagen des neuen Spenden-Tools ein.



Petra Lienert, Mitarbeiterin Personaladministration, ist auf der Suche nach einem guten Bild für die März-Geburtstagskarten.

Bevor die Dankbriefe an die Spenderinnen und Spender verschickt werden, müssen sie nochmals gründlich durchgelesen werden.

die Leistungskraft kontinuierlich abnimmt. Solche Entwicklungen müssen im Team ausgeglichen werden, um den Output immer noch gewährleisten zu können. Gleichwohl bringt Stephan Zahn die Haltung des WBZ so auf den Punkt: «Integrative Stellen anzubieten, entspricht zu 100 Prozent unserer Vision von Teilhabe bzw. von möglichst normalisierter Arbeit.»

«Meine Aufgabe ist es, Kursauswertungen zu erfassen und sie für die statistische Jahresauswertung aufzubereiten – eine wichtige Aufgabe, die das Team schätzt. Gelegentlich kümmere ich mich um Ordnerbeschriftungen sowie die saubere Ablage der Mitarbeiterdossiers. Zudem habe ich die Ehre, die Geburtstagskarten der Personalabteilung zu gestalten.»

Petra Lienert, Mitarbeiterin Personaladministration

Beruflich ein-, auf- und aussteigen

Das WBZ holt Menschen mit Behinderung beruflich dort ab, wo sie in ihrer Entwicklung stehen, und begleitet sie auf ihrem Weg. Stimmen die Voraussetzungen auf beiden Seiten, kann ein junger Mensch im WBZ zum Beispiel eine KV-Lehre absolvieren, oder in

einer späteren Lebensphase Verantwortung übernehmen. Aktuell bekleiden drei WBZ-Mitarbeitende mit IV-Rente eine Kaderposition. Solche Erfolgsgeschichten ermöglicht das WBZ gerne. Wie auch jene einer Mitarbeiterin mit Behinderung, die erst in der Gastronomie tätig war. Von dort wechselte sie ins Grafische Service-Zentrum und später ins Flohmarktteam. Ende Februar 2019 trat sie aus dem WBZ aus, um eine Stelle im ersten Arbeitsmarkt aufzunehmen.

Es gehört zu den schönsten Aufgaben des WBZ, Chancen zu eröffnen und Mitarbeitende zu unterstützen, wenn sie diese ergreifen können und wollen. (mta)

«Als flexibel einsetzbarer Mitarbeiter arbeite ich in verschiedenen Projekten mit, betreue das digitale Fotoarchiv, verfasse kleinere Texte, erledige administrative Aufgaben und werde gerade in das neue Fundraising-Tool eingearbeitet. Ich schätze die tägliche Herausforderung und finde es toll, in einem kreativen Team arbeiten zu dürfen.»

Tobias Henzen, Mitarbeiter Kommunikation/Fundraising

Gemeinsam gemeinnützig!

Die Seniorinnen und Senioren aus Reinach und der Umgebung kennen das WBZ sehr gut. Denn die meisten Anlässe, insbesondere die grossen und beliebten Anlässe, die der Altersverein Reinach und Umgebung organisiert, finden in den Räumlichkeiten der Gastronomie statt. Wir sind aufgrund der Angebotsvielfalt und Barrierefreiheit der perfekte Partner für Grossanlässe – der Altersverein ist ein gutes Beispiel für eine langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit.



Mitmachen lohnt sich! Denn es gibt immer tolle Preise zu gewinnen.



Aufmerksam hören die Seniorinnen und Senioren zu und hoffen auf einen tollen Gewinn – zweimal im Jahr organisiert der Altersverein einen Lottomatch im WBZ.

Im Altersverein Reinach und Umgebung wird Geselligkeit grossgeschrieben. «Mit unserem Angebot locken wir ältere Menschen aus ihren vier Wänden und erleben gemeinsam gesellige Momente – spannende Gespräche und tolle Freundschaften entstehen», so Rainer Rohrbach, Präsident des Altersvereins Reinach und Umgebung. «Bei uns sind alle willkommen und wir freuen uns, mit dem WBZ einen Partner gefunden zu haben, der unsere offene Kultur mitgestaltet. Unsere Leute kommen gerne ins WBZ und fühlen sich wohl», ergänzt Rohrbach mit einem Lächeln.

Barrierefreie Räumlichkeiten und gutes Essen

Damit für jeden etwas dabei ist, bietet der Verein seinen Mitgliedern verschiedene Anlässe an. Acht der jährlich zwölf Anlässe finden seit zehn Jahren bei uns im WBZ statt: Lottomatches, Jasscups, Sonntagsbrunchs, eine jährliche Generalversammlung sowie die festliche Weihnachtsfeier. «Wir schätzen die unkomplizierte Zusammenarbeit, die barrierefreien sowie grossen Räumlichkeiten und das gute Essen», so Rohrbach.

Alle grossen Veranstaltungen organisiert der Altersverein gemeinsam mit der Abteilung Gastronomie bei uns im WBZ. Die Kombination unserer Räumlichkeiten lässt es zu, dass wir während der Generalversammlung und der Weihnachtsfeier rund 240 Personen mit einem köstlichen Menü verpflegen können. Hand in Hand. Gemeinsam gemeinnützig!

Vielfältiges Gastronomieangebot

Egal, ob ein Bankett, eine Generalversammlung, ein (Halb-)Tagesseminar, eine Firmen- sowie Geburtstagsfeier, ein Apéro, Kaffee und Kuchen oder eine Abdankungsfeier – wir bieten für jeden Anlass das passende Rundumpaket. Neben dem barrierefreien Zugang finden Sie bei uns im WBZ Parkmöglichkeiten vor und erreichen uns mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Profitieren Sie davon und tun Sie es dem Altersverein Reinach und Umgebung gleich. Organisieren Sie Ihren nächsten Anlass in unseren Räumlichkeiten! (ofe)

Denise Rüegg
Abteilungsleiterin Gastronomie
t +41 61 755 71 72
f +41 61 755 71 70
denise.rueegg@wbz.ch

Informationen zu der Gastronomie und dem Restaurant Albatros finden Sie unter wbz.ch/Dienstleistungen/Produkte

Altersverein Reinach und Umgebung
www.avreinach.ch



Erfolgreiche Zewo-Rezertifizierung: Ihre Spende in guten Händen!

Die Schweizerische Zertifizierungsstelle für gemeinnützige Spenden sammelnde Organisationen (Zewo) ist ein Garant für Ihre Spende – ein einzigartiger Qualitätsausweis in der Schweiz. Mit der erfolgreich bestandenen Rezertifizierung zeigen wir unseren Spenderinnen und Spendern auch künftig, dass wir ihre Spenden zweckbestimmt, effizient und wirkungsorientiert einsetzen.

Seit 1971 tragen wir das Gütesiegel und haben im Dezember 2018 die Rezertifizierung erfolgreich bestanden. Alle fünf Jahre lassen wir uns von der Zewo prüfen und für jeweils weitere fünf Jahre zertifizieren. Mit der erfolgreichen Rezertifizierung erfüllen wir die hohen Anforderungen und halten 21 Zewo-Standards gemäss Vorgabe ein. Integrität, Ethik, Transparenz, Gemeinnützigkeit sowie Datenschutz – um ein paar wichtige Stichworte zu nennen. Alle Standards werden anhand eines ausführlichen Fragebogens mit Nachweisdokumentation und eines persönlichen Besuchs mit Gespräch vor Ort geprüft und in einem Report zusammengefasst bewertet. Die daraus resultierenden Auflagen sind zwingend zu erfüllen – Empfehlungen im möglichen Rahmen.

Zewo schafft Klarheit beim Spenden

Das Vertrauen stärken, Nonprofit-Organisationen prüfen und die Öffentlichkeit informieren – das sind die drei Kernaufgaben der Zertifizierungsstelle. Seit 1934 setzt sich die Zewo für Spenden sammelnde Organisationen sowie deren Spenderinnen und Spender ein. Heute tragen rund 500 Schweizer Nonprofit-Organisationen das Zewo-Gütesiegel und erfüllen somit die hohen Anforderungen an ihren Umgang mit Spenden. Das Zewo-Gütesiegel fördert das Vertrauen der Gesellschaft in gemeinnützige Tätigkeiten und hilft dadurch, wichtige Unterstützungsmöglichkeiten für unterschiedliche Interessensgruppen zu sichern.

Vorteile für Spenderinnen und Spender

Über die Zertifizierungsstelle können sich Spenderinnen und Spender über zertifizierte Nonprofit-Organisationen sowie Spendentipps informieren oder ein eigenes Spendenprofil erstellen. Zudem spricht Zewo Warnungen über angeblich zertifizierte Partner oder unseriöse Spendenaktionen aus.

Mit dem Zewo-Gütesiegel schaffen wir für unsere Spenderinnen und Spender eine Vertrauensgrundlage und versichern ihnen, dass ihre Spenden in guten Händen sind sowie den Zweck erfüllen und Menschen mit Behinderung zugute kommen. (ofe)

Thomas Müller

Abteilungsleiter Kommunikation/Fundraising, Direktionsassistent
t +41 61 755 71 03
f +41 61 755 71 68
thomas.mueller@wbz.ch

Unser Online-Spendenformular finden Sie auf unserer Website unter [Unterstützung](#).

Schweizerische Zertifizierungsstelle für gemeinnützige Spenden sammelnde Organisationen (Zewo)
www.zewo.ch



Ihre Spende in guten Händen.



**Ein Jahr beginnt von Neuem.
Was kommt, sind die Steuern.**

Einfach oder komplex, privat oder geschäftlich, wir behandeln Steuererklärungen aller Kantone diskret und mit der grössten Sorgfalt.

Buchführung und Abschluss, Mehrwertsteuer, Löhne und Steuern: Wir führen alle Arbeiten mit hoher Qualität und zu fairen Preisen aus.

Sie unterstützen das WBZ – wir unterstützen Sie!

Steuern Sie mit uns!



**Wohn- und Bürozentrum
für Körperbehinderte**
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77



Mitglied TREUHAND | SUISSE

KONTAKT STEUERBÜRO
t +41 61 755 77 77
steuern@wbz.ch



**Wir bieten Wohn- und
Arbeitsplätze für Menschen
mit Behinderung.**

Mit 70 Wohnplätzen und 140 Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung schaffen wir Perspektiven.

Jeder Wohn- und Arbeitsplatz ist nach den individuellen Bedürfnissen eingerichtet und ermöglicht ein selbstständiges Leben sowie ein sinnvolles qualifiziertes Arbeiten.

Kontaktieren Sie uns!



**Wohn- und Bürozentrum
für Körperbehinderte**
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77



**Ihre Spende
in guten Händen**
Spendenkonto 40-1222-0